



Jahresbericht 2012

INHALT

Veränderung und Kontinuität im Jubiläumsjahr
Rahmenbedingungen der Kontaktstelle
Leistungen und Angebote 2012
Ausblick 2013
Themenliste



3 Ausgewählte Veranstaltungen 2012

RÜCKBLICK am 3. Mai 2012 Gesamttreffen mit Verabschiedung der ehemaligen Kolleginnen



Meike Fabian (rechts) und Monika Diener wurden von der Selbsthilfe-Kontaktstelle gemeinsam mit über 50 Mitgliedern aus den lippischen Selbsthilfegruppen für ihre engagierte Arbeit in der Selbsthilfeunterstützung gewürdigt und verabschiedet.

Auftaktveranstaltung am 2. Juli zum überregionalen Arbeitskreis „Gemeinsam gegen Depression“



Gründer/innen des überregionalen Arbeitskreises „Gemeinsam gegen Depression“: Selbsthilfe-Aktive aus Lippe und Herford, Mitarbeiter/innen der Berolina-Klinik und der drei Selbsthilfeunterstützungsstellen der Kreise Lippe und Minden-Lübbecke und Herford. Anlass für die Mitarbeit der Selbsthilfeunterstützungsstellen ist die konstant hohe Zahl an Anfragen zu Selbsthilfegruppen zum Thema Depression in den drei Kreisen.

AUSBLICK am 7. Dezember Veranstaltung „Selbsthilfe im Dialog – Zukunft der Selbsthilfe in Lippe“



„Selbsthilfe ist eine unverzichtbare Ergänzung zur öffentlichen Versorgung – Sie verdient Förderung!“ so das Fazit der Gäste der einstimmigen Podiumsrunde Landrat Friedel Heuwinkel, Bärbel Brünger, Referentin für Grundsatzfragen, Presse und ÖA im vdek für die GKV, Dennis Maelzer, Abgeordneter der SPD im Landtag NRW, Dr. Ahmad Bransi, Ärztlicher Direktor des gpz – Gemeindepsychiatrisches Zentrum, Dr. Helmut Middeke, Ärztlicher Leiter im Klinikum Lippe Standort Detmold, Dr. Alexander Graudenz, Ärztekammer OWL, vorn: Helga von der Eltz, Pflegende Angehörige, und Volker Schubach, Geschäftsführer Das Dach e.V. (Moderation)

Weitere Veranstaltungen im Bericht

Veränderung und Kontinuität im Jubiläumsjahr

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Lippe wurde vor 10 Jahren im Februar 2002 gegründet und seitdem als verlässliche Einrichtung der Unterstützung gemeinschaftlicher Selbsthilfe etabliert. Die Idee der Selbsthilfe ist bekannter geworden. Die Anfragen zur Selbsthilfe liegen im 4-stelligen Bereich. Die Zahl der bekannten Selbsthilfegruppen ist seitdem von ca. 120 auf 181 gestiegen. Die Gruppen sind durch die Angebote der Kontaktstelle gut vernetzt und es wurden Projekte mit nachhaltiger Wirkung auf den Weg gebracht.

Meike Fabian hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle aufgebaut und ihre fachliche Ausrichtung geprägt, zunächst gemeinsam mit Conny Mundhenk, später zusammen mit Monika Diener. 2011 entschieden sich Meike Fabian und Monika Diener nacheinander für neue berufliche Herausforderungen. Um die fachliche Kontinuität zu sichern, wurde die Fachkraftstelle an Karin Marciniak übertragen, die Meike Fabian bereits 2011 vertreten hatte.

Anfang 2012 hatten wir mit Blick auf das 10-jährige Jubiläum eine erste Zwischenbilanz gezogen, um fachliche Schwerpunkte für die nächsten Jahre zu konkretisieren. Die Gültigkeit diese Bilanz hat sich durch Erfahrungen in der Kontaktstellen-Arbeit 2012 bestätigt:

1. Die Anfragen zu psycho-sozialen Themen sind im Laufe der letzten Jahre stark angestiegen und haben sich auf hohem Niveau stabilisiert.
2. Fragen zum Themenkreis Alter/Einsamkeit/Demenz/Pflege gewinnen an Bedeutung.
3. Die Entwicklung der Selbsthilfelandchaft im Flächenkreis Lippe verläuft in den größeren Städten und den kleineren Gemeinden und ungleichzeitig. Während die Selbsthilfe in Detmold gut entwickelt ist, geht es in manchen Gebieten immer noch um Pionierarbeit.

Hieraus wurden zentrale Aufgaben und Ziele für die kommenden Jahre abgeleitet, von denen 2012 unter anderem folgende in Angriff genommen haben:

- die bessere Vernetzung der Selbsthilfegruppen zu psychosozialen Themen durch die Etablierung der Konferenz dieser Gruppen
- die Mitarbeit am Aufbau des überregionalen Arbeitskreises „Gemeinsam gegen Depression“ in Kooperation mit lippischen Selbsthilfegruppen, Selbsthilfebüro Herford, Selbsthilfe-Kontaktstelle Minden-Lübbecke und Berolina-Klinik
- die Gründung von 5 Gruppen zu psychosozialen Themen
- die verstärkte Selbsthilfe-Unterstützung auch außerhalb von Detmold durch Gruppengründungen in Lemgo, Horn-Bad Meinberg und Bad Salzuflen und Veranstaltungen mit entsprechenden Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Veranstaltung „Selbsthilfe im Dialog – Zukunft der Selbsthilfe in Lippe“ aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Selbsthilfe-Kontaktstelle haben wir Selbsthilfe-Aktive und Fachleute aus verschiedenen Bereichen über die Weiterentwicklung der Selbsthilfe in Lippe miteinander ins Gespräch gebracht. Hier wurden von Fachleuten und Selbsthilfe-Aktiven Ideen entwickelt und Absprachen getroffen, die Impulse für Kooperationen zur Weiterentwicklung geben, wie z.B. die geplante Gründung von Gruppen für Pflegenden Angehörige an 6 Standorten in Randlagen in Kooperation mit einem Seniorenzentrum.

Rahmenbedingungen der Selbsthilfe-Kontaktstelle

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Lippe ist eine von 50 Selbsthilfeunterstützungsstellen in NRW und eine von 39 unter dem Dach des PARITÄTISCHEN NRW. Träger ist die PariSozial gGmbH Lippe/Gütersloh, Schorenstr. 12, 32756 Detmold, eine 100 %-ige Tochter des PARITÄTISCHEN NRW.

Räumliche Ausstattung

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Lippe befindet sich im barrierearmen Haus ihres Trägers. Sie verfügt über zwei Büro- bzw. Beratungsräume, einen Wartebereich im Flur und einen Gruppenraum, der zurzeit von 12 Selbsthilfegruppen regelmäßig genutzt wird. Drei Arbeitsplätze sind mit einem PC ausgestattet, ein Büro verfügt über einen Beratungsbereich.

Personalausstattung:

Monika Diener, Diplom Sozialpädagogin	bis 31.03.	19,25 Std./Wo
Karin Marciniak, Diplom-Soziologin, Supervisorin DGSv	bis 31.03.	19,90 Std./Wo
	ab 01.04.	39,80 Std./Wo
Antje Bruns, geprüfte Bürokauffrau		19,25 Std./Wo

Sprechzeiten:

Montag bis Mittwoch von 10.00 – 13.00 Uhr und Donnerstag von 14.30 – 17.30 Uhr

Finanzierung:

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird durch Fördermittel des Kreises Lippe, des Landes NRW, der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20 SGB V und ihres Trägers getragen. Die Leistungen der Selbsthilfe-Kontaktstelle sind für Anfragende und Ratsuchende kostenfrei.

Leistungsprofil

Die Selbsthilfe-Kontaktstellen Kreis Lippe erfüllt das vollständige Aufgabenspektrum und die fachliche Arbeitsweise anerkannter Selbsthilfe-Kontaktstellen (siehe hierzu die Leistungsbeschreibungen des Landes NRW, der GKV und der DAG SHG).

Aufgaben, Zielgruppen und Ziele der Selbsthilfe-Kontaktstelle

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Lippe ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Selbsthilfe und zu Selbsthilfegruppen für Bürgerinnen und Bürger, Fachleute und Institutionen im Kreis Lippe. Sie

- informiert über die Möglichkeit der gemeinschaftlichen Selbsthilfe
- informiert über Selbsthilfegruppen und vermittelt den Kontakt zu ihnen
- informiert über professionelle Hilfsangebote und vermittelt den Kontakt
- hilft beim Aufbau neuer Selbsthilfegruppen
- unterstützt bestehende Selbsthilfegruppen in ihrer Arbeit und vernetzt sie
- kooperiert mit Fachleuten und Institutionen im Interesse der Selbsthilfe

(Eine detaillierte Beschreibung der Leistungen auf www.selbsthilfe-lippe.de.)

Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Lippe 2012

Beratung und Information für Selbsthilfe-Interessierte Ratsuchende und Fachleute

2012 wurden 2.227 eingehende Kontakte. Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Zahl der erfassten Kontakte hat sicher unterschiedliche Gründe. Ein Grund ist, dass 2012 eine Kraft die fachliche Arbeit geleistet hat, so dass in der offiziellen Sprechzeit weniger Anrufe angenommen werden konnten.

Art der Kontaktaufnahme

Der Anteil der telefonischen Kontaktaufnahmen beträgt 46 %, der Anteil der schriftlichen - mehrheitlich per Email - 36%, der Anteil der persönlichen 18%.

Wer Kontakt aufnahm

Unter den Anfragen waren 55% Frauen, 42 % Männer und bei 3% der Anfragen konnten wir die Geschlechtszugehörigkeit nicht identifizieren.

Anfragen nach Nutzergruppen

Etwa ein Drittel der Nutzer, waren selbst oder als Angehörige Betroffene (30%), ein Drittel waren Selbsthilfegruppen (33%) an und ein Drittel waren Fachleute (32%).

Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern und von Fachleuten

In exakt der Hälfte der Fälle ging es um Hilfen, sei es in Form von Selbsthilfe allgemein und Selbsthilfegruppen (42%), Gruppengründungen (4%) oder professionelle Hilfe (4%). In etwa einem Drittel der Anfragen ging es um Kooperationen und Informationsaustausch mit Fachleuten (35%) und bei 10% um Öffentlichkeitsarbeit, auch für Selbsthilfegruppen und Gruppengründungen. Selten wurden Finanzen (1%) thematisiert.

Anliegen der Selbsthilfegruppen

Unterstützungs- und Beratungsbedarf von Gruppen und Informationsaustausch mit Gruppen gab es zu Öffentlichkeitsarbeit (29 %), Organisatorischen Fragen (17 %), Kooperationen/ AGs/ Gremien (11 %), Finanzen/Krankenkassenförderung (11 %). Der Austausch aktueller Informationen (z.B. Änderung von Gruppendaten) aber gelegentlich auch Persönliches braucht Raum (17%). Gruppendynamik (1%) ist ein seltenes Thema, aber hinter den Anfragen zu Fortbildungen (6%) verbergen sich oft auch Fragen zu gruppendynamischen Ereignissen. Die Vermittlung von Kontakten zu Professionellen wurde von 2% angefragt.

Der Kontaktaufnahme kam zustande über

Am häufigsten erfolgt die Kontaktaufnahme mittlerweile über Informationen aus dem Internet (36%), gefolgt von Professionellen (33%)!, Medien (meist Zeitungen) (13%) und Veranstaltungen (11%). Über andere Selbsthilfeunterstützungsstellen, Selbsthilfegruppen und Familie/ Freunde/ Bekannte findet jeweils 1% den Weg zu uns.

Themen

Die Anfragen bezogen sich auf 99 Erkrankungen und Probleme, davon mehrheitlich zu psychischen Erkrankungen, gefolgt von Abhängigkeitserkrankungen und dem Themenkomplex Alter/Einsamkeit/Demenz/Pflege, von Herzerkrankungen, Krebserkrankungen und Allergien (in dieser Reihenfolge).

Gruppengründungen

2012 wurden 9 Gründungsberatungen durchgeführt. Davon mündeten 5 in die Gründung neuer Selbsthilfegruppen, 2 Selbsthilfe-Interessierte entschieden sich dafür, zu versuchen, sich in bestehende Gruppen zu integrieren und 2 Gründungen sind für Anfang 2013 geplant. Die Frauengruppe WIR gründete sich selbständig bzw. mit Unterstützung des Blau Kreuz.

Es wurden 6 neue Selbsthilfegruppen in die Gruppen-Kartei aufgenommen:

- Selbsthilfegruppe für Frauen mit Depressionen, Detmold
- Aufwind, Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen und Ängsten in Bad Salzuflen, (unterstützt durch einen In-Gang-Setzer)
- Lichtblick, Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen in Horn Bad Meinberg
- Station Durchstarten, Selbsthilfegruppe für jüngere Depressive, Lemgo
- WIR, Selbsthilfegruppe für Frauen mit Alkoholproblemen, Oerlinghausen
- „Es lebe die Vielfalt“, Selbsthilfegruppe für ältere einsame Menschen in Bad Salzuflen

2 Gruppen (Sucht) haben uns über ihre Auflösung informiert. Eine der Gruppen hatte über 10 Jahre bestanden, ihre 4 Mitglieder wechseln in eine Gruppe nach Detmold.

Danach sind uns aktuell 181 Gruppen in Lippe bekannt. Nach Auflösung einer Gruppe werden wir nicht immer sofort über die Auflösung informiert. Oft sind die Gruppenmitglieder unschlüssig, treffen sich privat weiter, manchmal über Jahre, sogar die Ansprechperson steht meist weiter für Fragen von Neu-Betroffenen zur Verfügung.

Unterstützung der lippischen Selbsthilfegruppen

Gruppenberatungen

2012 erfolgten 14 ausführliche Gruppenberatungen zu den Themen Förderung, Öffentlichkeitsarbeit und Gruppendynamik. Mitglieder einer Gruppe zum Thema „psychische Erkrankungen“ nutzten 4 Mal das Beratungsangebot zur Klärung gruppeninterner Probleme.

Fortbildungen

20. Januar Moderierte Kollegiale Beratung für Gruppensprecher

10. Februar Moderierte Kollegiale Beratung für Gruppensprecher

23. – 25. November Kommunikations-Seminar „Mit 4 Ohren hören - Und wie antworten?“, Referent Ulrich Reisberg, Sozialpädagoge mit Qualifikation in gewaltfreier Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
=> 4 Folgetreffen

Gesamttreffen

9. Februar Top-Themen: Informationen zur Pauschalförderung der GKV
Vorstellung der Jahresplanung 2012
3. Mai Top-Themen: Rückblick auf 10 Jahre Selbsthilfeunterstützung und
Verabschiedung von Meike Fabian und Monika Diener (s.o.)
14. Juni Top-Themen: Vortrag über Projektförderung der GKV, Heinz Heine IKK
Ideensammlung zum Jubiläum der Selbsthilfe-Kontaktstelle und
Gründung einer Vorbereitungsgruppe
30. August Top-Themen: Vorstellung Katrin Büker-Schmidt als neue Geschäftsführerin
Informationen zum Projekt Selbsthilfefreundliches Krankenhaus
21. November Top-Thema: Inhaltliche Vorbereitung der Tischgespräche auf der
Jubiläumsveranstaltung am 7.12.

Konferenz der Detmolder Selbsthilfegruppen

10. Mai Top-Thema: Bestandsaufnahme und Perspektiven der Detmolder Konferenz

Konferenz der Selbsthilfegruppen zu psychischen Themen

5. März Top-Themen: 1. Wie arbeiten wir als Gruppe? Wie führen wir Gespräche?
2. Diskussion und Entscheidung zu Inhalten, Funktionen, Zielen
und Arbeitsweisen der „Konferenz der SHGn zu psychischen
Themen“
31. Mai Top-Themen: 1. Gruppenregeln: Welche haben wir? Welche sind sinnvoll?
2. Referat und Gespräch mit Hartmut Zimmer,
Psychiatriekoordinator für den Kreis Lippe
20. September Top-Themen: 1. Gruppenarbeit: Entscheidungen als Gruppe treffen
2. Informationen über Gremien der Psychiatrischen Versorgung
3. Wahlen von Selbsthilfe-Vertretern für diese Gremien

Beteiligung und Teilnahme an Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen

09. Juni Moderation der Fachveranstaltung der SHG „Herzpatienten im Gespräch“
15. Juni Jubiläumsveranstaltung des Iks des apk in DT
16. Juni Laudatio anlässlich 30 Jahre Freundeskreis Lage

3 Newsletter für lippische Selbsthilfegruppen

(zusätzlich zu den Protokollen zu allen Treffen mit den lippischen Selbsthilfegruppen)

Aktivitäten an der Schnittstelle von Unterstützung, Vernetzung und Kooperation mit Fachleuten und Öffentlichkeitsarbeit

Vortrags- und Fachveranstaltungen

02. Juli Vortrag und Podiumsgespräch im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Arbeitskreis „Gemeinsam gegen Depression“ mit Selbsthilfebüro Herford, Selbsthilfe-Kontaktstelle Minden-Lübbecke, Berolina-Klinik und lippischen Selbsthilfegruppen (*weiter Informationen auf www.selbsthilfe-lippe.de*)
09. August Vortrag und Gespräch „Wirkungen von Selbsthilfe und Motivierung zur Selbsthilfe“, DRK-Austauschgruppe
04. September Vortragsveranstaltung „Psychische Krisen erkennen und damit umgehen als Angehörige“, mit Dr. Hans Joachim Weggen, LNK Spernau, und Christa Hermes, apk Detmold, in Kooperation mit der VHS Bad Salzuflen, als 1. Auftakt zur Initiierung einer Gruppe für Angehörige psychisch Kranker (Folgetermin am 30.01.2013)
12. September Vortragsveranstaltung „Mein Wille geschehe! ...“ über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, mit Dr. Fred Salomon, Klinikum Lippe, in Kooperation mit VHS DT
12. November 2. öffentliche Veranstaltung des Arbeitskreises „Gemeinsam gegen Depression“ mit anschließendem Arbeitstreffen zur Zielformulierung
6. Dezember Informationsveranstaltung „Behandlungsvereinbarung – eine Möglichkeit, den eigenen Willen bei psychiatrischen Behandlungen einzubringen“, mit Dipl. Psych. Daniela Brandtner, in Kooperation mit VHS DT
7. Dezember Fachveranstaltung „Selbsthilfe im Dialog – Zukunft der Selbsthilfe in Lippe“ aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Lippe (Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit Vertretern aus der Selbsthilfe im Rahmen von 2 Gesamttreffen und 5 Treffen mit der Vorbereitungsgruppe besprochen und geplant.)
- Die Veranstaltung hat Impulse für Kooperationen von Selbsthilfegruppen mit Fachleuten und Einrichtungen und Selbsthilfe-Kontaktstelle mit Fachleuten und Einrichtungen gegeben. Es sind bereits mehrere Kooperationsgespräche mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Kammern und Einrichtungen terminiert. (*siehe auch „Ausblick 2013“ und www.selbsthilfe-lippe.de*)
18. Dezember Vortrag und Gespräch „Vielfalt und Arbeitsweise der Selbsthilfegruppen in Lippe, Netzwerk Lippe

Gesundheitstage und -messen

29. Oktober Informationsstand auf dem Gesundheitstag der Firma PhoenixContact (3.600 Beschäftigte am Standort Blomberg)

Kooperationen mit Fachleuten und Institutionen

Es gibt kontinuierliche und anlassbezogene Kooperationen mit

- Kliniken, Alten- und Pflegeheimen
- Einrichtungen der psychosozialen Versorgung
- niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten
- Fachkräften der psycho-sozialen und gesundheitlichen Versorgung
- Volkshochschule und anderen Einrichtungen für (Aus-)Bildung und Erziehung
- Fachleute aus den Verwaltungsbereichen

Informationen über exemplarische Kooperationsinhalte sind in den früheren Jahresberichten und auf www.selbsthilfe-lippe.de nachzulesen.

Neu sind

- die Mitarbeit im überregionalen Arbeitskreises „Gemeinsam gegen Depression“ in Kooperation mit dem Selbsthilfebüro Herford der Selbsthilfe-Kontaktstelle Minden-Lübbecke, der Berolina-Klinik und Selbsthilfegruppen
- die Zusammenarbeit mit Vertretern der Einrichtungen des Elisenstift zur Initiierung von Gruppen für Pflegende Angehörige und ihre dementiell betroffenen Angehörigen in 6 Städten und Gemeinden im Kreis Lippe
- die Zusammenarbeit mit dem Bethesda Altenzentrum ganz konkret: Gruppengründungen und Durchführung der IGS-Schulung in Bethesda

Regelmäßige Mitarbeit in Gremien / Arbeitsgruppen und –kreisen

- Mitglied in der Kommunalen Gesundheits- und Pflegekonferenz des Kreises Lippe
- **Neu** Teilnahme am Qualitätszirkel der Psychiatriekoordination im Kreis Lippe
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Suchtkrankenhilfe
- Mitarbeit und Moderation des Qualitätszirkels im Rahmen des Projekts Selbsthilfefreundliches Krankenhaus im Klinikum Lippe
- Vertreten im Behindertenbeirat der Stadt Detmold durch ein Selbsthilfemitglied, das auf den Gesamttreffen gewählt und von der Selbsthilfe-Kontaktstelle begleitet wird
- Mitarbeit im Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW der KOSKON
- Mitarbeit im landesweiten Facharbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen in Trägerschaft des PARITÄTISCHEN NRW und in der Regionalgruppe Westfalen
- **Neu** Mitarbeit in der Fachgruppe des Projekts In-Gang-Setzer des Paritätischen NRW
- **Neu** Mitarbeit im überregionalen Arbeitskreis „Gemeinsam gegen Depression“

Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichungen

Neben den o.g. Veranstaltungen wurden anlassbezogen 15 Pressemitteilungen und Artikel veröffentlicht, 3 Newsletter an Selbsthilfegruppen verschickt (s.o.) und eigene Informationsmaterialien aktualisiert. 2012 haben wir außerdem

- 1.500 Exemplare der neuen Broschüre „Selbsthilfe in Lippe – ein starkes Stück Gesellschaft“ an Fachleute, Einrichtungen und Selbsthilfegruppen verschickt.
- eine Wochenübersicht der Treffen der lippischen Suchtgruppen erstellt und veröffentlicht.
- die aktuelle Website www.selbsthilfe-lippe.de aufgebaut, um komfortabler und detaillierter über allgemeine Themen und Aktuelles aus der Selbsthilfe zu informieren.

Wir versenden unsere Materialien regelmäßig und auf Anfrage an die jeweiligen Adressaten. (Eine Übersicht der Materialien finden Sie auf www.selbsthilfe-lippe.de).

Projekte

In-Gang-Setzer – Stütze für neue Selbsthilfegruppen

Seit 2009 beteiligt sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Lippe an dem bundesweiten Projekt des Landesverbands NRW, das vom Bundesverband und Landesverband der Betriebskrankenkassen (BKK) gefördert wird. *Weitere Informationen:* www.selbsthilfe-lippe.de

2012 wurde nur eine Selbsthilfegruppe in der Startphase von einem der freiwillig engagierten In-Gang-Setzer begleitet, obwohl weitere Gruppen den Wunsch hatten, von einem In-Gang-Setzer unterstützt zu werden. Nicht jede/r In-Gang-Setzer kann jede Gruppe zu jedem Thema begleiten. Hinzu kommt, dass In-Gang-Setzer freiwillig engagierte Mitarbeiter der Selbsthilfe-Kontaktstellen sind und i.d.R. nur vorübergehend dabei bleiben. Aus der ersten In-Gang-Setzer-Schulung 2009 sind noch 3 In-Gang-Setzer dabei. **Neu** planen wir aus diesem Grund 2013 weitere In-Gang-Setzer zu schulen und zu integrieren, auch um mehr Gruppen ohne Initiator auf den Weg bringen zu können.

Selbsthilfe-Kontaktstelle als Örtliche Unterstützungsstelle der GKV

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist seit 2008 „Örtliche Unterstützungsstelle“ der regionalen Krankenkassen für die Pauschalförderung von Selbsthilfegruppen nach § 20c. Die Aufgaben der Kontaktstelle sind rein administrativ, die Entscheidungen über die Anträge liegen allein bei den Vertretern der GKV Krankenkassen. *Weitere Informationen:* www.selbsthilfe-lippe.de

Kooperation zwischen Krankenhaus und Selbsthilfe im Qualitätszirkel zu „Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen“

Die Zertifizierung des Klinikums Lippe als selbsthilfefreundliches Krankenhaus am 25. Juni steht für den Erfolg eines fast 2-Jahre dauernden Qualitätsentwicklungsprozesses in Kooperation mit lippischen Selbsthilfegruppen und der Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Lippe. Es besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen Klinikum Lippe und Selbsthilfe-Kontaktstelle, in der die nachhaltige Erfüllung der 8 Qualitätskriterien vereinbart wurde. *Weitere Informationen* www.selbsthilfe-lippe.de

Ausblick 2013

Neben den standardmäßigen Leistungen und Unterstützungsangebote und den gut etablierten Projekten haben die Erfahrungen in 2012 gezeigt, dass die sinnvolle Schwerpunktsetzung fortgeführt werden soll:

A) Das strukturelle Ziel bleibt es, Selbsthilfe den Bürgerinnen und Bürgern in den Randlagen und kleineren Städten des Kreises näher zu bringen.

B) Die inhaltlichen Schwerpunkte der Selbsthilfe-Unterstützung bleiben

1. psychosozialen Themen
2. dem Themenkreis „Alter/Einsamkeit/Demenz/Pflege“
3. Neu: Familienselbsthilfe, vorerst Sondierungsgespräche

Das strukturelle Ziel A) und die inhaltlichen Schwerpunkte B) werden möglichst durch die konkreten Aktivitäten und Angebote miteinander verknüpft und durch entsprechende Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

3 Beispiele für Aktivitäten mit diesen Zielen sind:

- Unterstützung der weiteren Vernetzung der Selbsthilfegruppen zu psychosozialen Themen durch die Verstärkung der Konferenz dieser Selbsthilfegruppen und ihre Einbindung in dialogische Kontexte, wie z.B. den überregionalen Arbeitskreis „Gemeinsam gegen Depression“
- Gruppengründungen für Pflegenden Angehörige ohne Initiator (s.o.) in Kooperation mit dem Seniorenzentrum Elisenstift: Konkret sind in 6 Städten und Gemeinden 6 Gruppengründungen für Pflegenden Angehörigen geplant, beginnend in Blomberg, dann Horn-Bad Meinberg, Schieder-Schwalenberg, Barntrup, Kalletal und Extertal
- Die Fortführung von Angeboten mit Bezug zu Selbsthilfe im ganzen Kreis, wie z.B. Vorträge, Gruppengründungen. Bereits fest terminierte Angebote finden Sie auf www.selbsthilfe-lippe.de.

Geplant ist außerdem:

1. eine Fortbildung für lippische Selbsthilfegruppen
2. ein Selbsthilfetag bzw. eine Konzeptentwicklung für ein mobiles Selbsthilfeforum

Über die Inhalte / Form wird nach dem Gesamttreffen am 7. Februar entschieden.

Und unser Team in der Selbsthilfe-Kontaktstelle bekommt 2013 Verstärkung: ab Februar ist Julia Becker unsere neue Kollegin und Fachkraft für Selbsthilfe-Unterstützung!

Für das Team der Selbsthilfe-Kontaktstelle

Karin Marciniak

Selbsthilfe-Themen im Überblick

A

Adipositas, morbide
Adoption, Elterngruppe
ADS/ADHS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom / mit Hyperaktivität)
Alkoholabhängigkeit, Betroffene und Angehörige
Alkoholiker, anonyme
Allergien
Alleinerziehend sein
Alzheimer
Amputation
Angehörige, Gruppen zu verschiedenen Themen
Angst-Erkrankungen
Anorexie
Aphasie
Apoplexie
Arbeitslosigkeit
Asthma

B

Bauchspeicheldrüsenerkrankung
Bechterew, Morbus
Behinderung, geistige, körperliche
Behinderung, Elterngruppe
Beziehungssucht, CoDa
Blasenerkrankung, chronische
Borreliose
Bulimie
Burnout
Brustkrebs

C

Chronische Darmerkrankungen
CI-Träger
Co-Abhängigkeit, anonyme
Colitis Ulcerosa
Crohn, Morbus

D

Darmausgang, künstlicher
Darmerkrankungen
Defibrillator-Träger
Demenz, Angehörige von Betroffenen
Depressionen
Diabetes (Typ 1 und 2)
Dialysepflicht
Down-Syndrom
Drogenabhängigkeit

E

Eisenspeicherkrankheit
Ekzeme der Haut
EKS, Erwachsene Kinder suchtkranker Eltern
Elterngruppen (zu verschiedenen Themen)
Epilepsie
Essentieller Tremor
Ess-Störungen, Betroffene, Angehörige

F

Fehlgeburt
Fibromyalgie
Frauengruppen, zu verschiedenen Themen
Frauengruppe, internationale

G

Gefäßerkrankungen
Gehörlosigkeit
Geistige Behinderung
Glücksspielsucht
Gluten-Allergie

H

Harnableitung, künstliche
Hauterkrankungen
Hämochromatose
Hartz IV
Hepatitis
Herzfehler, angeborener
Herzinfarkt
Herzklappe, künstliche
Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Hochbegabung, Elterngruppe
Homosexualität, Elterngruppe
Hörbehinderung
Hospiz
Hyperaktivität, Elterngruppe

I

Ichthyose
Implantierter Defibrillator

K

Kahler Krankheit
Kehlkopflohe
Kinderlähmung
Kindertrauergruppe, betreute
Körperbehinderung
Koronarerkrankungen
Krebserkrankungen, verschiedene
Krise
Künstl. Harnableitung

L

Lesben, homosexuelle Frauen
Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)
Leukämie
Lymphom
Lymphödem

M

Magersucht
Medikamentensucht
Mehrfachbehinderung
Meniere, Morbus
Messies
Migrationshintergrund, Frauen
Migräne
Mobbing
Morbus Bechterew
Morbus Crohn
Morbus Meniere
Mukoviszidose
Multiple Sklerose

N

Nahrungsmittelunverträglichkeit
Neurodermitis

O

Osteoporose

P

Panikattacken
Pankreatektomie
Parkinson
Pflegerische Angehörige
Pflege- und Adoptiveltern
Phobien
Plasmozytom
PPS, Post-Polio-Syndrom
Psychiatrie-Erfahrene
Prostata-Krebs
Psoriasis

Psychische Erkrankungen

R

Reizdarm
Restless Legs
Rheuma

S

Sarkoidose
Scheidung, Frauengruppe
Schlaganfall, Betroffene und Angehörige
Schmerzen, chronische
Schuppenflechte
Schwerhörigkeit
Stomaträger, künstlicher Darmausgang
Spielsucht, Glücksspielsucht

T

Trennung, Frauengruppe

U

Übergewicht
Unruhige Beine

V

Verwaiste Eltern, nach Verlust eines Kindes

W

Wechseljahre, Frauen

Z

Zöliakie

Stand Dezember 2012